



27. August 2021

---

# **Ergebnisbericht der Umfrage zum Bedarf an ein Georegister Gebäudeadressen**

## Nationale Register raumbezogener Daten (Georegister) für eine digitale Schweiz

---

Aktenzeichen: swisstopo-542.1-2/12



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Auswertung der Antworten</b> .....	<b>3</b>
2.1	Frage "Verwenden Sie bereits heute das amtliche Gebäudeadressverzeichnis (Amtliches Verzeichnis der Gebäudeadressen)?" .....	3
2.2	Frage "Entsprechen die vorgeschlagenen Informationen (1-11) aus dem Georegister Gebäudeadressen Ihren Bedürfnissen?" .....	4
2.3	Frage "Bezüglich digitaler Services für ein Georegister Gebäudeadressen, erfüllen die folgenden bestehenden Dienste Ihre Bedürfnisse? .....	5
2.4	Frage "Wären Sie an den folgenden neuen Diensten interessiert?" .....	6
2.5	Frage "Wie oft möchten Sie neue Informationen aus dem Gebäudeadressregister erhalten?" .....	7
2.6	Frage "Wären zusätzliche Informationen über das Gebäude gewünscht? .....	7
2.7	Frage "Haben Sie andere Bedürfnisse?" .....	8
2.8	Frage "Haben Sie weitere allgemeine Bemerkungen oder Kommentare?" .....	9
<b>3</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>Empfehlungen</b> .....	<b>9</b>
4.1	Georegister im Allgemeinen .....	9
4.1.1	Nachführungsprozesse der Georegister .....	10
4.1.2	Umsetzung und Finanzierung eines Georegisters .....	10
4.1.3	Amtliches Verzeichnis vs. Georegister .....	10
4.1.4	Strategie für den Ausbau der gemeinsamen Stammdatenverwaltung des Bundes .....	10
4.1.5	Behördenverbindlichkeit .....	11
4.2	Georegister Gebäudeadressen .....	11
4.2.1	Inhalt des Georegisters Gebäudeadressen .....	11
4.2.2	Nachführungsprozess des Georegisters Gebäudeadressen .....	11
4.2.3	Dienste im Zusammenhang mit dem Georegister Gebäudeadressen .....	11
4.2.4	Beziehung zwischen dem Georegister Gebäudeadressen und anderen Datensätzen ..	11

## 1 Einführung

Der Link zum Online-Fragebogen wurde an 86 von der Arbeitsgruppe ausgewählte Empfänger (Rettungsdienste, Softwarefirmen, Gebäudeversicherungen, Logistikunternehmen, Energieversorger etc.) versandt. Die Vorsitzenden der Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen (KGK) und der Standardisierungsgruppe eCH-Objektwesen haben die E-Mail an ihre Mitglieder weitergeleitet.

Der Fragebogen diente in erster Linie dazu, potenzielle Nutzer von Adressinformationen auszuloten und derzeit nicht abgedeckte Bedürfnisse zu erfassen.

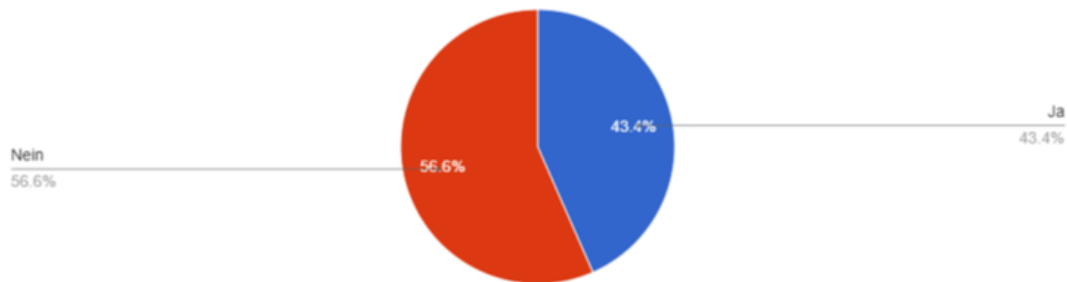
Der Online-Fragebogen wurde bis am 07.06.2021 ausgefüllt. 122 Teilnehmende beantworteten alle oder einen Teil der Fragen, 70 haben alle Fragen beantwortet. Die Rücklaufquote ist sehr hoch und kann daher als repräsentativ angesehen werden. Es wurden zahlreiche Kommentare und Vorschläge gemacht. Die detaillierte Analyse der Antworten finden Sie im Kapitel 2. Viele der Kommentare oder Bemerkungen gehen über die Adressen selbst hinaus und beziehen sich auf das Gebäude als Ganzes. Bei der Auswertung der Antworten wird eine klare Differenzierung vorgenommen.

## 2 Auswertung der Antworten

### 2.1 Frage "Verwenden Sie bereits heute das amtliche Gebäudeadressverzeichnis (Amtliches Verzeichnis der Gebäudeadressen)?"

Ziel dieser Frage war es, die Nutzung des aktuellen offiziellen Gebäudeadressverzeichnisses zu messen und herauszufinden, welche anderen Datenquellen genutzt werden.

Das grafische Ergebnis zeigt, dass 43 % der Befragten das offizielle Adressverzeichnis nutzen.



Option	Prozent	Anzahl
Ja	43.40	46
Nein	56.60	60

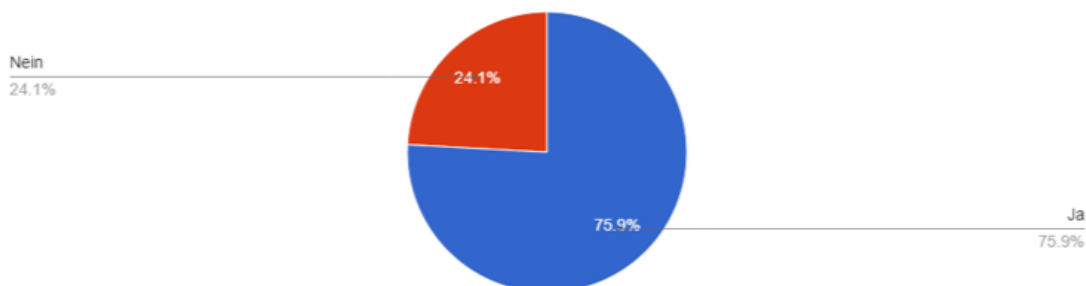
Als weitere Datenquellen werden hauptsächlich das Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) des Bundesamtes für Statistik (BFS), der Datensatz der Amtlichen Vermessung (AV) und der Datensatz der Post verwendet. Es ist zu beachten, dass das GWR die Quelle des offiziellen Gebäudeadressverzeichnisses ist. Darüber hinaus liefert das GWR weitere Informationen zu Bauten und Wohnungen nach der Verordnung über das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (VGWR, SR 431.841). Für die Verwendung auf kantonalen oder kommunalen Ebenen ist die Quelle der Daten oft die amtliche Vermessung oder das GWR. Bei den Befragten, die diese Frage mit "Nein" beantwortet haben, sind die Gründe unterschiedlich. Insbesondere ist zu erkennen, dass das GWR sehr beliebt ist, weil viele andere gebäudebezogene Informationen gesucht werden und in diesem Datensatz vorhanden sind. Die AV wird auch regelmäßig für den Einsatz auf kantonalen Ebenen erwähnt. Die Tatsache, dass die AV und das BFS seit mehreren Jahren daran arbeiten, ihre jeweiligen Datensätze im Rahmen des GWR-Erweiterungsprojekts zu harmonisieren, macht die Daten immer attraktiver. Mehrere Befragte betonten auch, dass die Publikationsdienste nicht redundant sein sollten, da dadurch potenzielle Nutzer verloren gehen würden.

Bei dieser Frage ist zu beachten, dass das amtliche Gebäudeadressverzeichnis noch jung und nicht ganz vollständig ist. Dementsprechend erstaunt es nicht, dass es noch weniger bekannt ist als das GWR und die AV und es dementsprechend weniger genutzt wird.

PS: Die Kommentare und Vorschläge, die gemacht wurden, wurden auf die folgenden Fragen übertragen und dort analysiert.

## 2.2 Frage "Entsprechen die vorgeschlagenen Informationen (1-11) aus dem Georegister Gebäudeadressen Ihren Bedürfnissen?"

Der Zweck dieser Frage war es, alle zusätzlichen Informationen zu identifizieren, die für das Georegister Gebäudeadressen im Vergleich zum Inhalt des aktuellen amtlichen Verzeichnisses nützlich wären.



Option	Prozent	Anzahl
Ja	75.86	66
Nein	24.14	21

Die verschiedenen Wünsche und Vorschläge werden in zwei Kategorien eingeteilt: solche, die in den strengen Rahmen der Gebäudeadressen fallen und solche, die ausserhalb dieses Rahmens liegen. In Klammer wird die Anzahl Nennungen angegeben.

### Wünsche und Vorschläge zu Gebäudeadressen:

- Die Angabe des Kantons ist erwünscht (1). Um diese Anforderung zu erfüllen, genügt es, die Kantonskennung in die Liste der Adresseigenschaften aufzunehmen;
- Die Angabe des Bezirks ist erwünscht (1). Dieser Wunsch ist nicht einfach zu erfüllen. Zum einen gibt es in bestimmten Kantonen die Bezirke nicht mehr und wenn es diese gibt, sind sie nicht über einen eindeutigen Identifikator identifizierbar. Es ist dann eine geografische Abfrage notwendig, um den Adresspunkt einem möglichen Bezirk zuzuordnen;
- Es ist zu hoffen, dass die Historisierung der Adressinformationen erfasst wird (1). Die Folgen dieser Anfrage werden untersucht;
- Die Relevanz der Attribute "Status" und "Offizialität" wurde in Frage gestellt. Ihr Zweck ist nicht klar (2). Deren Bedarf wird neu evaluiert;
- Es ist erwünscht, dass eine "technische" Adresse von einer amtlichen "publizierten" Adresse unterschieden werden kann (1). Die Frage über die "technische" Adresse wird an die Eidgenössische Vermessungsdirektion adressiert, sie werden die Merkmale «Ist-Offizielle-Bezeichnung» zu präzisieren.

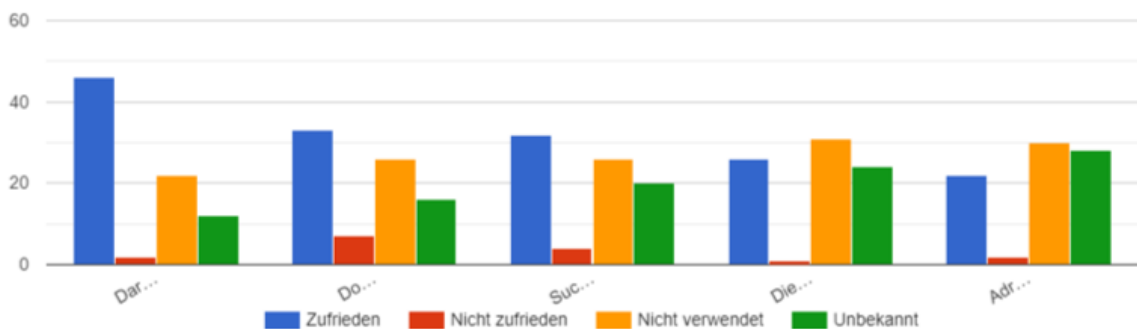
### Wünsche und Vorschläge, die nicht in den Bereich der Gebäudeadressen fallen:

- Es besteht ein deutlicher Wunsch nach zusätzlichen Informationen in Bezug auf die Wohnungen (15). Da der Gebäudeidentifikator (EGID) im Georegister Gebäudeadressen zu finden wäre, wäre es sehr einfach, diese Informationen in Bezug auf Wohnungen durch Abfragen des GWR-Dienstes zu erhalten;
- Wünschenswert wäre auch die Anzahl der Briefkästen für eine Adresse (1). Diese Informationen werden von der Post gehalten. Es ist nicht wünschenswert, diese Informationen nativ in einem Georegister Gebäudeadressen zu verwalten. Es sollte jedoch eine Verbindung zwischen den Informationen im Georegister Gebäudeadressen und der Adressdatenbank der Post gesucht werden. Es soll Kontakt mit der Post aufgenommen werden, um die Frage der Verknüpfung der Datenbanken zu klären;

- Es besteht auch der Wunsch, die Gebäudeversicherung mit den Gebäudeadressen zu verknüpfen (5), was entweder auf Gebäudeebene über die EGID oder durch den eidgenössischen Gebäudeadress-Identifikator EGAID erfolgen könnte. In den beiden Fällen erscheint eine Übernahme einer dieser Kennungen durch den Versicherungssektor am sinnvollsten. Auch hier betrifft dieser Wunsch eine Eigenschaft des Gebäudes und nicht der Adresse, auch wenn in einigen Kantonen die Versicherungsnummer als Adresse verwendet wird. Es besteht ein Bedarf, die Definitionen von Gebäuden zwischen dem GWR sowie privaten und staatlichen Gebäudeversicherungen zu harmonisieren. Es ist zu beachten, dass die eCH- Standards zum Objektwesen den Austausch zwischen GWR und Gebäudeversicherern ermöglichen; siehe eCH0132-Objektwesen - Domäne Versicherung;
- Geometrische Informationen über die Aussenhülle von Gebäuden sind erforderlich (1). Diese Informationen können mit dem EGID über die AV und bald auch über den swiss-BUILDINGS3D-Datensatz von swisstopo bezogen werden;
- Wünschenswert wäre auch eine Anbindung an das Grundstück (3). Diese Information kann die AV über den EGID liefern.

### 2.3 Frage "Bezüglich digitaler Services für ein Georegister Gebäudeadressen, erfüllen die folgenden bestehenden Dienste Ihre Bedürfnisse?"

Ziel dieser Frage war es, den Grad der Zufriedenheit mit den Webdiensten der Verordnung zur Geoinformation (SR 510.620) im Zusammenhang mit dem amtlichen Gebäudeadressverzeichnis zu messen, d.h. mit dem Auskunftsdienst, dem Download-Dienst, dem Suchdienst und dem Adressdienst.



	Ø	Zufrieden 1	Nicht zufrieden 2	Nicht verwendet 3	Unbekannt 4
Darstellungsdienste	Ø: 2 Σ: 82	46 56.1%	2 2.44%	22 26.83%	12 14.63%
Download-Dienst	Ø: 2.3 Σ: 82	33 40.24%	7 8.54%	26 31.71%	16 19.51%
Suchdienst	Ø: 2.41 Σ: 82	32 39.02%	4 4.88%	26 31.71%	20 24.39%
Dienst für die Transformation zwischen den amtlichen Bezugsrahmen	Ø: 2.65 Σ: 82	26 31.71%	1 1.22%	31 37.8%	24 29.27%
Adressdienste (Geokodierung und umgekehrte Geokodierung)	Ø: 2.78 Σ: 82	22 26.83%	2 2.44%	30 36.59%	28 34.15%

Bei diesem Ergebnis ist interessant, dass je spezialisierter der Dienst ist, desto weniger er genutzt wird, oder er ist unbekannt. Wenn der Service bekannt ist und genutzt wird, kann von einer guten Zu-

friedenheit ausgegangen werden. Ein Befragter wünscht sich einen Adressvalidierungs- oder Kontrolldienst<sup>1</sup>. Einen ähnlichen Service wird der neue nationale Adressdienst (NAD)<sup>2</sup> des BFS bieten. Dieser Dienst gibt autorisierten Nutzern die Möglichkeit, nach der Niederlassungsadresse einer natürlichen Person zu suchen oder die Adresse zu überprüfen (Vergleichsdienst).

Ein solcher Gebäudeadresskontrolldienst ist erwünscht. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Art von Dienstleistung bereits beim BFS auf der GWR-Seite unter dem Titel "von der Adresse zum EGID" verfügbar ist.

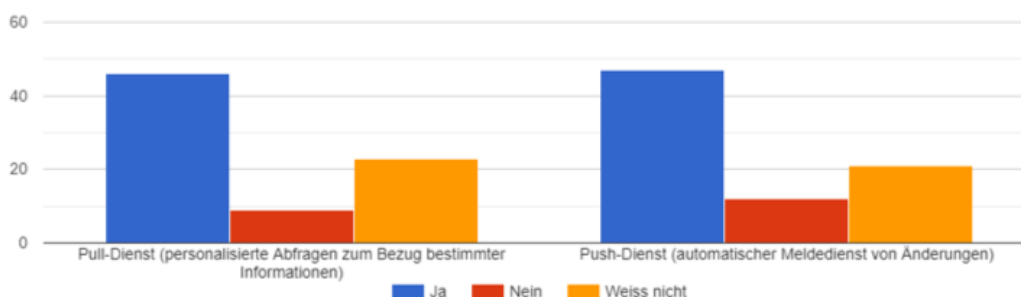
Dies zeigt, dass es wahrscheinlich an Sichtbarkeit und gezielter Information mangelt. In der Tat sind viele Dienste verfügbar und zugänglich, aber den potenziellen Nutzern oft unbekannt.

Darüber hinaus wird mehrfach gewünscht, dass der Download über ein abgegrenztes geografisches Gebiet, z. B. der Gemeinde, erfolgen kann.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass es sich beim "Download-Dienst" nicht um eine Machine-to-Machine-Schnittstellen handelt, weil man zuerst in einem readme.txt in einer ZIP-Datei nachschauen muss, wie die exakte URL lautet.

## 2.4 Frage "Wären Sie an den folgenden neuen Diensten interessiert?"

Der Zweck dieser Frage war es, das Interesse an neuen Push- und Pull-Diensten zu erheben.



	Ø	Ja 1	Nein 2	Weiss nicht 3
Pull-Dienst (personalisierte Abfragen zum Bezug bestimmter Informationen)	Ø: 1.71 Σ: 78	46 58.97%	9 11.54%	23 29.49%
Push-Dienst (automatischer Meldedienst von Änderungen)	Ø: 1.68 Σ: 80	47 58.75%	12 15%	21 26.25%

Zusätzlich zu den beiden vorgeschlagenen neuen Diensten gibt es noch weitere Vorschläge:

- Ein Web Feature Service (WFS) (1);
- Ein Dienst, mit dem ein Suchfeld in eine Benutzeroberfläche eingespeist werden kann (1). Es ist zu beachten, dass über eine Web Seite housing-stat zur Verfügung steht<sup>3</sup>.
- Ein Dienst mit Offline-Daten (1);
- Ein weiterer Wunsch ist es, über die Adresse BIM-Informationen erhalten zu können, sofern diese vorhanden sind (1). Dieser Wunsch geht über den strengen Rahmen von Gebäudeadressen hinaus. Es ist jedoch möglich, solche Dienste über den Gebäudeidentifikator EGID aufzurufen. Der EGID ist bereits im Georegister Gebäudeadressen enthalten und sollte auch in BIM-Daten enthalten sein.

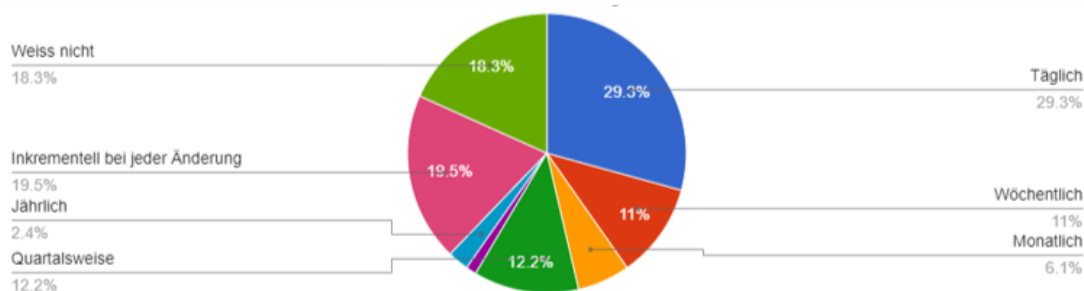
<sup>1</sup> <https://www.housing-stat.ch/de/query/adrmutations.html>

<sup>2</sup> <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/register/nationaler-adressdienst.html>

<sup>3</sup> <https://www.housing-stat.ch/de/query/adrtoegid.html>

## 2.5 Frage "Wie oft möchten Sie neue Informationen aus dem Gebäudeadressregister erhalten?"

Ziel dieser Frage war es, herauszufinden, wie oft die Teilnehmer Informationen im Zusammenhang mit der Adressierung von Gebäuden erhalten möchten.

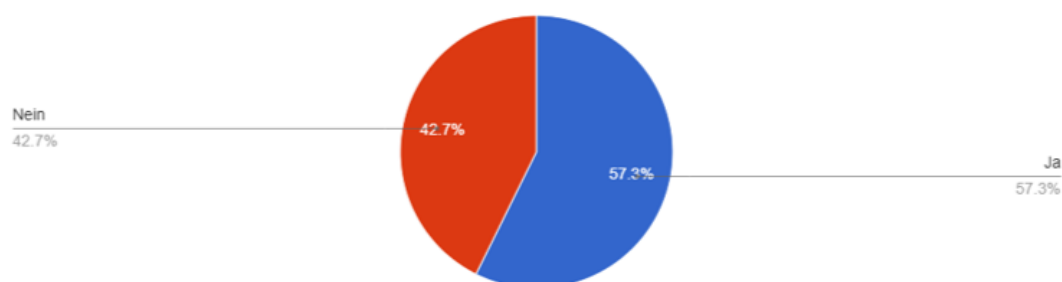


Option	Prozent	Anzahl
Täglich	29.27	24
Wöchentlich	10.98	9
Monatlich	6.10	5
Quartalsweise	12.20	10
Halbjährlich	1.22	1
Jährlich	2.44	2
Inkrementell bei jeder Änderung	19.51	16
Weiss nicht	18.29	15

Die Antworten sind gut verteilt, aber es gibt einen klaren Trend zu täglichen Aktualisierungen und inkrementellen Updates. Dies bestätigt den Wunsch aus der vorherigen Frage, über Push- und Pull-Dienste über Änderungen informiert zu werden. Das ultimative Ziel wäre es, eine aktuelle Gebäudeadressdatenbank vollautomatisch pflegen zu können, ohne die Daten in regelmäßigen Abständen manuell importieren zu müssen.

## 2.6 Frage "Wären zusätzliche Informationen über das Gebäude gewünscht?"

Diese Frage sollte Aufschluss über den Wunsch nach mehr Informationen als nur Adressinformationen geben. Eine Mehrheit der Befragten ist in der Tat mit Adressinformationen alleine nicht zufrieden. Dies ist angesichts der Kommentare in den vorherigen Fragen keine Überraschung.



Option	Prozent	Anzahl
Ja	57.32	47
Nein	42.68	35

In den Kommentaren und Anmerkungen stellte sich oft heraus, dass viele der gewünschten Eigenschaften bereits im GWR vorhanden sind (Anzahl der Wohnungen, Art der Heizung, Anzahl der Stockwerke usw.). Der Fragebogen war wahrscheinlich zu wenig aussagekräftig, da es nicht darum ging, im

Georegister der Gebäudeadressen etwas anzubieten, das im GWR bereits angeboten wird, sondern das Interesse an Adressdaten alleine oder im weiteren Sinne an Gebäuden zu erheben. Dieses Ergebnis bestätigt, dass für viele Befragte die Adressinformationen für ihre Zwecke durch andere Daten und Eigenschaften des Gebäudes ergänzt werden sollten. Diese Informationen können heute bereits aus dem GWR bezogen werden.

In den Vorschlägen, die gemacht wurden, gibt es interessante Anfragen, zum Beispiel die Anzahl der leeren Wohnungen (1). Diese Anfrage wird zur Information an die zuständige Stelle GWR weitergeleitet.

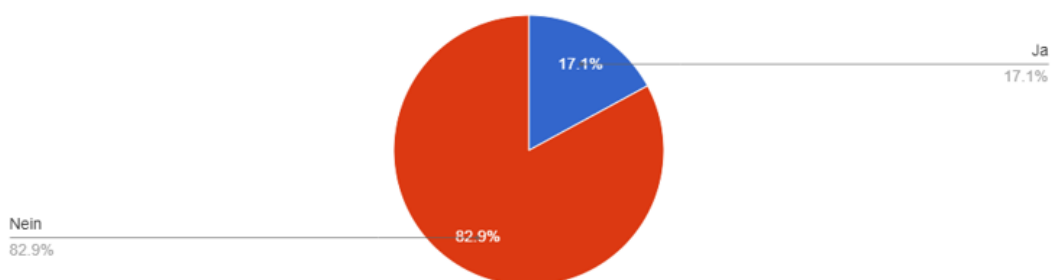
Ein weiterer Wunsch wäre es, die Grösse des Grundstücks zu kennen, auf dem sich das Gebäude befindet (1). Diese Anforderung kann durch die geometrische Verknüpfung des Georegisters der Gebäudeadressen mit dem Datensatz der AV realisiert werden. Es ist zu beachten, dass der Grundstücksidentifikator (EGRID) bereits im GWR-Datensatz enthalten ist, so dass eine explizite Verknüpfung zwischen diesen Datensätzen auch über den EGID hergestellt werden kann.

Ein weiterer Antrag schlägt vor, Gebäudeadressen mit Bebauungsplänen zu verknüpfen (1). Auch in diesem Fall ist eine geometrische Beziehung möglich. Es ist nicht erforderlich, in beiden Datensätzen einen neuen Identifikator hinzuzufügen.

Ein Teilnehmer wünscht sich, dass in GWR und AV auch anderen Objekten als Gebäuden offizielle Adressen zugeordnet werden (1); z. B. Nebengebäuden, Antennenmasten, elektrischen Relaisstationen usw. Diese Frage stellt sich bei einer möglichen Diskussion über die Ausweitung des Begriffs der offiziellen Adresse auf andere Objekte als Gebäude. Die Adresse ist in der Tat die Geolocation-Information schlechthin.

## 2.7 Frage "Haben Sie andere Bedürfnisse?"

Unter dieser Frage wurden einige Wünsche und Bitten geäußert.



Option	Prozent	Anzahl
Ja	17.07	14
Nein	82.93	68

Der vereinfachte und freie Zugang zu solchen Registern wird gewünscht (1). Außerdem sollte die Dauer der Aktualisierungsprozesse so kurz wie möglich sein (5). Es wurde auch erwähnt, dass es wichtig ist, mehrere Datensätze miteinander verknüpfen zu können und nicht nur über die EGID. Zum Beispiel mit den Datensätzen der Gebäudeversicherer, die nicht unbedingt die gleiche Definition eines Gebäudes haben (5). Die Adresse und ihre EGID könnten in diesem Fall eine wichtige Rolle spielen. Ein 3D-Kataster (ober- und unterirdisch) mit einer Ansicht des Stockwerkeigentums könnte sinnvoll sein (1). Des Weiteren wird ein Mangel an Bekanntheit rund um die offiziellen Adressregister erwähnt (1); Gemeinden kündigen Umzüge an, aber diese gelangen nur sehr selten in die Datenbanken der internationalen Routingdienste (3). Die verschiedenen Unternehmen, die Waren ausliefern, nutzen solche Ortungsdienste und können daher die von den Gemeinden bekannt gegebenen neuen Adressen nicht finden.

Darüber hinaus fehlt ein Feedback-Tool, über welches Fehler kommuniziert und zur Quelle zurückverfolgt werden können (1). Für einige (3) ist das Konzept noch nicht klar genug oder in seinem jetzigen Zustand nicht gerechtfertigt.



## **2.8 Frage "Haben Sie weitere allgemeine Bemerkungen oder Kommentare?"**

Mehrere Befragte begrüßten die Erstellung eines solchen Georegisters für Gebäudeadressen (2). Es wäre auch zu begrüßen, wenn ein solches Georegister von den Herstellern von Navigationssystemen, GIS und Suchportalen sowie von der Post genutzt werden könnte, um Konflikte und Redundanzen auszuschliessen (3). Falls erforderlich, wäre eine Werbe- und Sensibilisierungskampagne angebracht (1).

## **3 Zusammenfassung**

Die Rücklaufquote dieses Fragebogens und die Anzahl der formulierten Anmerkungen und Vorschläge zeigen das Interesse am Thema Gebäudeadressen und im weiteren Sinne am Thema Gebäude. Darüber hinaus erlauben uns die Ergebnisse und Kommentare, die Umrisse des Konzepts des Georegisters zu präzisieren.

Es kann festgestellt werden, dass der Inhalt des Georegisters Gebäudeadressen in der vorgeschlagenen Form weitgehend die Bedürfnisse abdeckt, die von einem amtlichen Dienst für Gebäudeadressen abgedeckt werden sollten. Einige zusätzliche Informationen wären nützlich, wie z. B. der Kanton, in dem sich der Adresspunkt befindet, die Verwaltung der Historie von Objekten und die Bedeutung der Attribute "Amtlichkeit" und "Status" zu spezifizieren. Es sollte auch darauf hingewiesen werden, dass die Geometrie verwendet werden kann, um zahlreiche Geodatensätze zu verknüpfen, und dass der Gebäudeidentifikator (EGID) auch eine Eigenschaft des Georegisters der Gebäudeadressen ist, über die der Zugriff auf Gebäudeinformationen ermöglicht wird. Eine bessere Integration der Gebäudeversicherungsnummern ist erwünscht, wofür eine Übernahme der EGID oder EGAID durch den Versicherungssektor sinnvoll erscheint. Je nach Fall kann auch die Verwendung des Linked-Data-Konzepts bevorzugt werden.

Die Gesamtqualität der Daten wurde regelmässig als ein zu verbesserndes Element für die Grundgesamtheit der Gebäude und der Gebäudeadressen genannt. Das aktuelle GWR-Erweiterungsprojekt wird diese Qualität deutlich verbessern.

Aus Nutzersicht besteht die Forderung, dass öffentliche Verwaltungen ihre Angebote und Dienste übersichtlicher gestalten, um Redundanzen von Daten und Diensten zu vermeiden. In dieser Hinsicht wird das Georegister Gebäudeadressen eine Besonderheit in der Welt der Georegister sein, da heute alle seine Informationen aus dem GWR abgeleitet sind, mit Ausnahme der geometrischen Informationen.

Die Ergebnisse dieses Fragebogens helfen auch zu definieren, was ein Georegister ist und was nicht. Aufgrund seiner Natur als (Geo-)Register muss es vollständig, qualitativ hochwertig und aktuell sein, in dem jedes Objekt eindeutig identifizierbar sein muss. Es muss zentral zugänglich sein und schließlich muss seine Nutzung für die Behörden verpflichtend sein. Diese Eigenschaften zeigen den Unterschied zu den Geobasisdatensätzen des Bundesrechts, die einen primär sektoralen und thematischen Ansatz haben. Es ist daher möglich, dass bestimmte Themen in mehreren verschiedenen Geobasisdatensätzen mit unterschiedlichen Ansätzen und Bedürfnissen behandelt werden, was berechtigt und erwünscht ist.

Der Schlüssel zum Erfolg, um den Anforderungen einer Digitalen Schweiz gerecht zu werden, ist schließlich die Verknüpfung verschiedener Register oder mit anderen Datensätzen. Dies könnte entweder durch gemeinsame Identifikatoren, geometrische Beziehungen oder semantische Beziehungen (Linked-Data-Konzept, wobei die Adresse die heute am häufigste verwendete semantische Information ist) erreicht werden.

## **4 Empfehlungen**

Basierend auf den oben genannten Erkenntnissen und der neuesten Entwicklungen bei den Stammdaten des Bundes (vgl. Kap. 4.1.3 und 4.1.4) gibt die Arbeitsgruppe die folgenden Empfehlungen.

### **4.1 Georegister im Allgemeinen**

Die Georegister entsprechen dem Zweck der Stammdaten des Bundes. Sie sind ein zentrales Element zur Unterstützung der digitalen Transformation der Behörden. Es entlastet Bürger, Unternehmen

und Verwaltungen von der Last, heute Änderungen mehrfach melden zu müssen (Prinzip "Once only"). Darüber hinaus ermöglicht es den Behörden, ihre Aufgaben effizienter zu erfüllen und besser auf die Bedürfnisse der Benutzer einzugehen. Die Georegister werden künftig den Verwaltungen aller staatlichen Ebenen sowie anderen berechtigten Kreisen unter Wahrung des Datenschutzes zur Verfügung gestellt.

Die Georegister sind nach folgenden Grundsätzen zu entwickeln:

- prioritär ist die Reduzierung des Administrationsaufwands (für Unternehmen, Privatpersonen und Verwaltungen);
- die Anwendung der "Once-Only"-Prinzipien;
- die Verantwortlichkeiten für die Verwaltung jedes Georegisters, für die Standardisierung von Daten und technischen Systemen (Datenbanken, Schnittstellen, Dienste) sind klar definiert;
- Datenschutz und -verwaltung sind gewährleistet;
- Georegister sollen hauptsächlich über Webservices zugänglich sein,
- Es sollen kombinierte Abfragen über mehrere Georegister ermöglicht werden, und
- notwendige Änderungen in der Gesetzgebung werden vorgenommen.

#### **4.1.1 Nachführungsprozesse der Georegister**

Die Nachführungsprozesse müssen auf der Grundlage der verfügbaren digitalen Werkzeuge untersucht und überdacht werden, damit die an der Quelle eingegebenen oder geänderten Daten so schnell wie möglich in den Georegistern auf nationaler Ebene zur Verfügung werden können.

#### **4.1.2 Umsetzung und Finanzierung eines Georegisters**

Die Umsetzung jedes Georegisters wird Gegenstand eines separaten Projekts sein, in dem die Anforderungen, der Nachführungsprozess, das langfristige Management, die Governance und die Finanzierung festgelegt werden.

#### **4.1.3 Amtliches Verzeichnis vs. Georegister**

Es ist noch nicht definiert, ob die Terminologie der Georegister die Terminologie der amtlichen Verzeichnisse ersetzen wird. In der Zwischenzeit wird die Terminologie "Georegister" anstelle «Amtliches Verzeichnis» verwendet.

Ein neues Element, das während der Arbeit der Arbeitsgruppe relevant wurde, betrifft die im nächsten Kapitel beschriebene Strategie zur Entwicklung einer gemeinsamen Stammdatenverwaltung des Bundes vom 2018<sup>4</sup>.

#### **4.1.4 Strategie für den Ausbau der gemeinsamen Stammdatenverwaltung des Bundes**

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 19. Dezember 2018 die Strategie für den Ausbau einer gemeinsamen Stammdatenverwaltung des Bundes verabschiedet. Diese Strategie besagt, dass «Gemeinsame Stammdaten» dabei Daten bezeichnen, welche für mehr als eine Verwaltungseinheit relevant sind. Stammdaten lassen sich in Stammdatenbereiche gruppieren, beispielsweise Unternehmensstammdaten; Personenstammdaten, Gebäudestammdaten, Geodaten».

Die gemeinsamen Stammdaten des Bundes sind ein zentrales Element zur Unterstützung der digitalen Transformation der Behörden. Es entlastet die Verwaltungen, Unternehmen und Bürger, die ihre Änderungen nur einmal melden müssen ("once only"-Prinzip). Darüber hinaus ermöglichen sie den Behörden, ihre Aufgaben effizienter zu erfüllen und besser auf die Bedürfnisse der Nutzer einzugehen.

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat den Bericht zu den Unternehmensstammdaten im Jahr 2020 erarbeitet und wird die Berichte zu den natürlichen Personen und den Gebäude- und Wohnungstammdaten bis Ende 2021 einreichen müssen.

---

<sup>4</sup> <https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-73489.html>

Wir empfehlen, dass die Georegister als Stammdaten Geodaten als nächste Priorität durch das Bund behandelt.

Da die Begriffe "Geobasisdaten" und " Georeferenzdaten " bereits im Bundesgesetz über die Geoinformation (Geoinformationsgesetz, Art. 3 Abs. 1 Bst. c und Bst. f, SR 510.62) definiert sind, mit jeweils spezifischem Zweck und Eigenschaften, schlagen wir vor, dass der Stammdatenbereich Geodaten "Georegister" genannt wird.

#### **4.1.5 Behördenverbindlichkeit**

Die Behörden sind aufgefordert ihre Register schrittweise an die Georegister anzuschliessen. Geeignete Prüfroutinen zum Datenabgleich sind aufzubauen.

## **4.2 Georegister Gebäudeadressen**

Das Georegister Gebäudeadressen (vorher Amtliches Gebäudeadressverzeichnis) basiert auf dem Geobasisdatensatz Gebäudeadressen, die folgenden Elemente müssen weiterentwickelt und geklärt werden.

### **4.2.1 Inhalt des Georegisters Gebäudeadressen**

Der Bedarf an historischen Gebäudeadressinformationen ist bedarfsorientiert weiterzuentwickeln.

Die Begriffe «Amtlichkeit» und «Status» müssen analysiert und geklärt werden.

### **4.2.2 Nachführungsprozess des Georegisters Gebäudeadressen**

Mit der Digitalisierung von Baubewilligungsprozessen sollte sich die Aktualität und Qualität von Gebäudedaten und Gebäudeadressen rasch verbessern. Andere Gebäudeadressänderungsprozesse, die nicht an die Einreichung einer Baubewilligung gekoppelt sind, müssen geprüft und ggf. so angepasst werden, dass die geänderte Gebäudeadresse nach dem Once-only-Prinzip schnellstmöglich über das GWR in das Georegister der Gebäudeadressen übernommen werden kann.

### **4.2.3 Dienste im Zusammenhang mit dem Georegister Gebäudeadressen**

Die folgenden Dienste sollten entwickelt und angeboten werden:

- Pull- und Push-Dienste sind wünschenswert, um Anwender kontinuierlich über Änderungen zu informieren. Voraussetzung dafür ist, dass die notwendigen Zeit-Attribute im entsprechenden Datenmodell vorhanden sind;
- Bereits vorhandene Dienste sollten besser kommuniziert werden. Es gibt aktuelle Dienste, die möglicherweise bereits einige der geäußerten Bedürfnisse erfüllen. Insbesondere die Werbung gegenüber Anbietern von Routing-Lösungen ist zu intensivieren;
- Es sollte ein Gebäudeadressen-Kontrolldienst entwickelt werden. Die Synergie mit dem zukünftigen Adressdienst (NAD) des BFS muss untersucht und sichergestellt werden;
- Die Dienstleistungen rund um die Gebäudeadressen und die des GWR ergänzen sich. Es ist wünschenswert, dass der Zugang zu diesen beiden Diensten eng miteinander verknüpft und interoperabel ist.
- Ein zuverlässiger Feedbackdienst ist erwünscht;
- Verlinkte Datendienste (Linked data) für Gebäudeadressen sollten weiterentwickelt werden.

### **4.2.4 Beziehung zwischen dem Georegister Gebäudeadressen und anderen Datensätzen**

Gebäudeversicherungsnummer: Es sollte Kontakt mit Gebäudeversicherungen aufgenommen werden, um Gebäudeadressen mit Gebäudeversicherungsnummern zu verknüpfen.

Die Post: Es soll Kontakt mit der Post aufgenommen werden, um die Frage der Verknüpfung der Datenbanken zu klären.

\*\*\*\*\*